

DEUTSCHLAND today

19.11.2014

Design-Projekt als Marketingprodukt in der Region untrennbar verwurzelt

APOLDA EUROPEAN DESIGN AWARD wird weitergeführt

Apolda (HM) - Die Tinte unter den Rahmen- und Sponsorenverträgen ist mittlerweile getrocknet. Das Vorhaben mit Blick auf das Jahr 2017 kann sich auf ein finanzielles Polster von rund einer viertel Million Euro verlassen, allerdings nicht ausruhen, denn die Arbeit geht erst richtig los.



Förderer und Organisatoren, v.l.
Rolf Fischer, LR H.H. Münchberg,
Sandra Proft, Hans Jürgen
Giese, Peggy Lindner, Michael
Leiprecht, Gerald Rosner,
Michael Land, Rüdiger
Eisenbrand

© HM

Mitte November 2014 kamen die Organisatoren, Förderer und Sponsoren im Hotel am Schloß in Apolda zusammen, um Nägel mit Köpfen zu machen. Mit der Unterzeichnung der Verträge wurde, wie Hans Jürgen Giese als Vorsitzender der AG Design unterstrich, ein klares Zeichen für die Weiterführung des Projektes in eine gute Zukunft gegeben.

Der Kreistag Weimarer Land und auch der Stadtrat Apolda gaben mit ihren zustimmenden Beschlüssen ein positives politisches Signal, ein Signal mit strategischer Wirkung. „Es ist wichtig, wenn sich Parlamente heute strategisch für das Morgen entscheiden und Weichen stellen für eine kontinuierliche und langfristige Arbeit“, stellte Landrat Hans Helmut Münchberg fest. Es seien auch Entscheidungen für die wirtschaftliche Stabilität einer Region, der Impuls-Region insgesamt.

Noch gut in Erinnerung sind die großartige Preisverleihung in der Stadthalle im April 2014 mit sehr glücklichen Siegern, die Präsentation der Wettbewerbsarbeiten zum Tag der offenen Thüringer Landesvertretung in Berlin im Juni (mit Anwesenheit der Bundeskanzlerin Angela Merkel), die Apoldaer Modenacht im Juli mit vielen jungen Gästen aus dem weiten Umfeld sowie der erste zentrale Werksverkauf von Strickwaren und anderen Produkten der Modeindustrie.

Vor allem die Modenacht als Höhepunkt von Einzelschritten zur Preisverleihung kann von Hunderten von Bürgern wahrgenommen werden. Die Modenacht wird sich zu einem wichtigen Teil der Veranstaltungen zur Landesgartenschau 2017 darstellen. Ähnlich der Werksverkauf, der nachdrücklich weiter gewünscht wird. Das sind die Innovationsaspekte, die sowohl für die ansässige Strickwarenindustrie, die Stadt und Region, touristische Unternehmen und letztlich auch das mittlerweile fest geknüpft Netzwerk bedeutsam sind. Ein gutes Beispiel für das Miteinander von Kultur, Tourismus und Wirtschaft – weit über die Region hinaus. Hans Jürgen Giese bewerte auch die positive Berichterstattung zahlreicher und überregionaler Medien. Vor allem würdigte er die „jungen“ Medien, die neue mediale Kommunikation zwischen Wettbewerbsteilnehmern und weltweit ansässigen Unternehmen. Zum Beispiel wurde die Seite www.design.award.de vieltausend Mal aufgerufen. Video-Clips und die Fashion-Clips erfreuen sich großer Beliebtheit. Hier sind Seitenaufrufe aus den USA, China, Russland, Japan, Italien, Frankreich und England zu nennen.

Was sich „hinter den Kulissen“ abspielt, ist nicht weniger interessant. Die Firma Marc Cain stellte zwei Preisträger des Design-Award 2014 in das Unternehmen ein. Die Firma Orsay erteilte einem Studenten der Bauhaus-Uni Weimar auf Grund der hohen Qualität der Fashion-Clips einen Auftrag zur Produktion von Video-Clips. Jungdesigner lassen in Apolda erste Kollektionen anfertigen Die mit Preisen dekorierte Designerin Katrin Sergejew siedelte sich in Apolda an und etablierte sich mit dem Label „Kasee“. Diese Beispiele können weiter fortgesetzt werden.

Unter dem Motto „Apolda ist Programm“ sind die nächsten Schritte schon vorgezeichnet: zwei Strick- und Textilworkshops 2015 und 2016 mit deutschen und ausländischen Hochschulen, die Modenächte 2015, 2016 und 2017, der Ausbau des zentralen Werksverkaufs im attraktiven Ambiente und die Preisverleihung am 29. April 2017.

Copyright © 2014 Deutschland Today / www.dtoday.de